

Checkliste Elektromobilität:

8 Punkte, die Ihr Unternehmen zukunftssicher machen

Es gibt gute Gründe für Unternehmen, gerade jetzt auf E-Mobilität zu setzen – allen Krisen zum Trotz.

Denn: E-Mobilität ist längst keine Kann-Option mehr.

Das Auslaufen des Verbrennungsmotors ist beschlossene Sache, und weder hohe Strompreise noch eine grassierende Inflation werden etwas daran ändern. Stattdessen ist davon auszugehen, dass die Regierung die Strombepreisung in Deutschland reformiert, damit der Hochlauf der Elektromobilität nicht an den aktuellen wirtschaftlichen Verwerfungen scheitert.

Ohnehin ist Inflationszeit immer auch Investitionszeit – schließlich hat Geld in Zeiten hoher Inflation den Status einer „leicht verderblichen“ Ware, die schnell gegen handfeste Güter oder Dienstleistungen einzutauschen ist.

Es spricht also einiges dafür, das Projekt „Elektromobilität“ jetzt ambitioniert anzugehen. Wie sollten Sie dabei vorgehen bzw. was sollten Sie beachten? **Diese Checkliste dient Ihnen als Orientierungshilfe!** Gehen Sie die einzelnen Punkte der Reihe nach durch und legen Sie für sich fest, was Sie tun müssen, um den jeweiligen Punkt abhaken zu können.

PUNKT 1: MITARBEITER:INNEN EINBEZIEHEN – JA ODER NEIN?

Haben Sie vor, die Privatfahrzeuge Ihrer Mitarbeiter:innen in Ihr Mobilitätskonzept einzubeziehen, oder geht es Ihnen nur um Ihre Flottenfahrzeuge? Das ist wichtig für Ihre Planung: Möglicherweise ändern einige Mitarbeiter:innen ihr Mobilitätsverhalten, wenn sie wissen, dass ihr Arbeitgeber eine Infrastruktur für E-Mobilität am Arbeitsplatz schaffen will.

PUNKT 2: KONTINGENT FÜR E-MOBILITÄT ERMITTELN

Erstellen Sie am besten zunächst ein Mobilitätsprofil für Ihr Unternehmen. Aus diesem Profil sollte hervorgehen, mit wie vielen Elektrofahrzeugen (Flottenfahrzeugen und/oder Privatfahrzeugen der Belegschaft) Sie es voraussichtlich zu tun haben werden und mit welchen Park- bzw. Standzeiten zu rechnen ist.

PUNKT 3: ANZAHL VON STELLPLÄTZEN MIT LADEMÖGLICHKEIT BESTIMMEN

Wie viele Stellplätze mit Lademöglichkeit wollen Sie einrichten? Beachten Sie: Die Anzahl der Ladepunkte darf ruhig deutlich kleiner sein als die Anzahl der Elektrofahrzeuge, denn die Ladepunkt-Nutzungszeiten können später in mehrere „Schichten“ aufgeteilt werden. Es ist alles eine Frage der Organisation.

PUNKT 4: ABRECHNUNGSKONZEPT FESTLEGEN

Dieser Punkt ist für Sie nur relevant, wenn Sie die Frage nach der Berücksichtigung von Privatfahrzeugen im ersten Punkt mit „Ja“ beantwortet haben: Wollen Sie Ihren Mitarbeiter:innen den Ladestrom unentgeltlich oder gegen Bezahlung zur Verfügung stellen? Beides hat Vorteile und Nachteile. Diese sollten Sie gründlich eruiieren.

PUNKT 5: LADESLOTS (NUTZUNGSZEITEN) FESTLEGEN

Je nachdem, wie das (geplante) Verhältnis von Ladepunkten zu E-Fahrzeugen aussieht, müssen Ladepunkt-Nutzungszeiten („Slots“) festgelegt werden.

PUNKT 6: LASTMANAGEMENTKONZEPT WÄHLEN

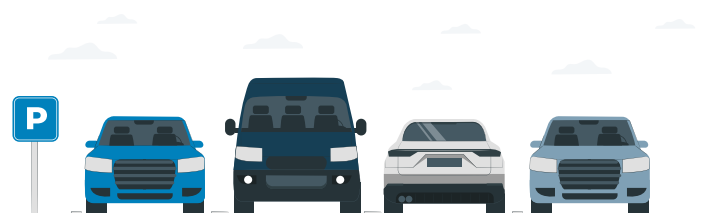
Sobald es um mehr als nur um zwei oder drei Elektrofahrzeuge geht, steht die Frage nach dem passenden Lastmanagementkonzept im Raum: statisches oder dynamisches Lastmanagement? Oder sequenzielles Laden? Je nach Mobilitätssituation kommen für Ihr Unternehmen vielleicht mehrere Lastmanagementkonzepte in Frage. Entscheiden Sie, was am sinnvollsten für Sie ist.

PUNKT 7: FÖRDERMÖGLICHKEITEN KENNEN UND NUTZEN

Die Einrichtung einer Ladeinfrastruktur in Unternehmen wird in Deutschland auf verschiedene Weise gefördert; es gibt entsprechende Programme auf Bundes- und auf Länderebene.

PUNKT 8: PARTNER/DIENSTLEISTER AUSWÄHLEN

Wählen Sie einen Dienstleister aus, der Ihnen eine für Sie maßgeschneiderte Lösung anbieten kann! Nicht individualisierbare Standardlösungen – z. B. Lösungen, in denen das Organisieren von Lade-„Slots“ nicht abbildbar ist –, sind am Ende teurer, als es vordergründig den Anschein hat.



Nächste Schritte:

Wir bei ParkHere können ganz gezielt auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse eingehen. Außerdem bieten wir Ihnen alles aus einer Hand: Infrastruktureinrichtung, Parkraummanagement, Lade-Management und Bewirtschaftung/Abrechnung. Und selbstverständlich beraten wir Sie im Vorfeld auch zu Fördermöglichkeiten.

Sie haben Fragen rund um das Thema Elektromobilität im Unternehmen? Dann kontaktieren Sie uns gerne!